

- 6 -

der Einzeldinge, eine Vorstellung, die außer der Kritik bestehender Herrschaftsverhältnisse auch eine veränderte Stellung des Bewußtseins zur Objektivität ermöglichte. Es scheint paradox, daß das für die feudalistische Produktionsweise periphere Moment des Handels der Grund der Auflösung des Feudalismus sein soll. Aber einmal war der Feudalismus als Gewalt weniger über viele auf die Verankerung der Herrschaft in den Beherrschten durch den Glauben angewiesen. Die partikularen Einzelherrschaften bedurften des universalen, catholischen Herrschaftsprinzips, als dessen Agentur die vom Reproduktionsprozeß losgelöste Institution der Zentralkirche sich verselbständigte. Zum anderen setzte sich das unmittelbare Gewaltverhältnis zwischen Feudalem und Leibeigenen als Gewaltverhältnis der Feudalen untereinander fort. Die Lehen waren zwar unveräußerlich, aber sie wurden gegeben als Prämien für erfolgreiche Raubzüge. Sie zu gewinnen oder zu erhalten erforderte Heere, die ebenfalls vom unmittelbaren Reproduktionsprozeß losgelöst waren. Klerus und Heer als gegen den Produktionsprozeß selbständige Garanten der Produktionsverhältnisse trieben die Entwicklung des Handelskapitals soweit voran, daß dieses schließlich seinen bloß akzidentiellen Charakter verlor, und selbst die Produktionsmittel sich aneignen konnte, und so den Zerfall des Feudalismus bewirkte, ohne das an der agrarischen Produktionstechnik sich allzuviel änderte.

Aus dem zerfallenden Feudalismus allein folgt sowenig die bürgerliche Gesellschaft wie aus der chaotischen Mannigfaltigkeit eine nach Gesetzen organisierte Natur. Den Übergang von der Potentialität zur Realität als zwangsläufigen darzustellen ist ein idealistischer Trick. (18) Wie die alten unmittelbaren Gewaltverhältnisse des Feudalismus sich fortsetzten in den neuen, ökonomisch vermittelten des Kapitalismus wird von Marx in dem Kapitel über die sogenannte ursprüngliche Akkumulation (19) am Ende der Analyse des Produktionsprozesses dargestellt. Der logische Ort dieses Kapitels ist dadurch bestimmt, daß nach der Analyse des Produktionsprozesses die Gewalt als Bedingung des Fortbestehens der kapitalistischen Produktionsweise nun noch untersucht wird als Bedingung des Entstehens dieser Produktionsweise, und daß nicht umgekehrt der Produktionsprozeß aus den Bedingungen seiner Entwicklung deduziert werden soll. So hat die Übergangszeit vom Feudalismus zu Kapitalismus auch die Seite

06